



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CXI. Der Rath zu Soldin thut die Zeidelheide der Stadt, die Woltersdorfsche Tanger, zu Lehn aus, am 16. April 1553.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

denique quod in pectore quam diutissime habuisset, eruebat verbis (ex abundantia n. cordis obloquor), eruebat inquam verbum non solum quidem contra Collegarum meorum voluntatem, sed inquam maxime sibi ipsi. Mitte, inquit ad Principis assessores, literas Illustrissimi et Clementissimi Domini Principis nostri, et ego obsignabo illas sigillis non meo sed capituli, et factum est ita. Verum Dominus ipse Regum Rex ac Principum Princeps, cujus sunt hominum bona hoc ipsum iniquius ferens e vestigio percussit eum valetudine, per quam in commoda vel incurabili, etsi quam plurimis uteretur remediis, que ipsum lecto affixit usque adeo, ut et amici et noti ejus ob nimium fetorem a longo steterunt, quousque Christi nostri natalis, qui fuit initium anni 1548, qui in diem Solis cecidit, tum nutu Dei defuit esse inter vivos, ut in posterum nulli hominum ullus inferret injurias. Is equidem, dum viveret, multis molestiis ac malis me affecit, hec tamen omnia, quemadmodum pietas postulat, remisi. Quod bene factum, quare immortalis Deo immortales agimus gratias, pro hac molestiarum et injuriarum liberatione. Ipse non relevat clementiam Suam erga sufferentes injuriam et confirmat fidem eorum, monet ipsas inferendis injuriis etc. Ceterum bene valentem etc. Soldini, 1548, tuus ex animo Johannes Ertmannus, Presbyter Soldinensis.

Et pietate et doctrina ornato viro Domino Petro Stenkop, Ecclesiarum Collegiarum Soldinensis et Berolinensis Canonico, Dom. ac fratri suo observantissimo.  
Nach einer Copie der Joachimsthal'schen Schulbibliothek.

CXI. Der Rath zu Soldin thut die Zeidelheide der Stadt, die Wolterstorffsche Tanger, zu Lehn aus, am 16. April 1553.

Vor Allermenniglich, Da dieser Offene Briff kumpt, dehn sehen, horen oder lesen, Bekennen Wir Valentin Leiste, Burgermeister, Matthis . . . . . Damnitz, Matthis Nauman, Merten . . . . . Stiger, Jacob Herzleben vnd Lucas . . . . ., Radtmann der Stadt Soldin, vor vns vnd alle vnser Nachkommeling, Das wir mith Reiffem Radt, freiem willen vnd wolbedachtem muthe vmb besserunge willen vnser Stadt guther, vorlehn haben vndt In kegenwertikeit vorleihen In krafft vndt macht dieses vnser brieses dehn bescheidenen vndt fursichtigen Mennern Hansen, Petern, Thomas vnd Dreues, die Mertzdorffe genanth, vndt Peter Frauenlobe sampt vnd funderlich, Inen vndt Iren Rechten Mannes leibes Lehenerben vnserer Stadt Zeidelheide, Zu vnserm dorffe Wolterstorff bolegenn, der Wolterstorffsche Tanger genant, zu einem rechten Lehengutte, als lehenguts recht ist, sich zu gebrauchen, darinne allerlei Beume, Eichen vnd Fichten, die Inen dinen mugen zu derselben zeidelheide zu bouhen vnd zu beseren, vnd weiter gestatten wir vnd gonnem Inen wege, stege, grefinge vnd burnunge, so viel vnd offte sie des zu derselben heiden, vmb Ires zeidelwercks willen daruff zu ligen vnd zu erbtien, noth isth, allein vnd aufzgenomen mith dem vorbehalt vnd bescheide, das mith dem feure allewege fursichtiglich gehandelt vnd Irenthwegen kein Brandtschaden entstehe, bey straff der achtunge solches beigefügten bewizlichen schadens. Auch wollen vnd sollen wir vnd vnser Nachkomelinge die gedachten Mertzdorffe vnd Peter Frauenlobe, sie vnd Ire rechten Mannes leibs lehnerven beschirmen, so

Ine des noth sein würde, In beschedigung der Bouten oder wo Ine sonst vf berürter heiden ohne Ire verwerkunge vnd schuldt eine gewalt oder beschedigung widerfüre, so ferne wir darumb besucht vnd angelant werden. Weren auch in derselben heide etliche Beume beschlagen, sie weren gebeutet oder gezeichnet oder nicht, die sollen sie oder Ire erben, die Lehnzut besitzen, mügen von Erben zu Erben sich gebrauchen gleich der heide ohne eingerley vppflicht vnd dinste. Darfür sollen sie oder Ire Erben vorbescheiden oder wer die heide nach Inen soll besitzen, vns vnd vnsern nachkomeligen Bürgermeistern vnd Radt zum Soldin alle Jar vf Sanct Michaelis tagk Eine halbe Tonne guth honigk kaufmans weringe geben vnd zum Soldin vberantworten ohne allen verzugk vnd einfall. Och alle vmbgefallene Bouthen, sie seint beschlagen oder nicht, sollen sie sich gleich den andern Bouthen gebrauchen etc. — Datum Soldin — vnfers heren geburt sunffzehn hundert vnd drey vnd sunffzigsten, ahm Sontage Misericordia domini.

Nach dem Originale des Solbiner Stadtarchives.